

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.083.967

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 387/J-NR/2025 betreffend
 Mindeststudienleistung für Uni- und PH-Studierende, die die Abgeordneten zum
 Nationalrat Mag. Martina von Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am
 31. Jänner 2025 an meinen Amtsvorgänger richteten, darf ich anhand der mir
 vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Studierende haben im Wintersemester 2022/23 ein Studium oder mehrere Studien begonnen und wie viele Studien waren das insgesamt? Bitte um Aufschlüsselung nach den einzelnen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sowie Nennung der Gesamtsummen für den gesamten Uni- bzw. PH-Sektor.*

Vorausgeschickt wird, dass für den Sektor der Pädagogischen Hochschulen die Bachelorstudien Lehramt Primarstufe, Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Elementarbildung und Sozialpädagogik betrachtet werden. Die mit den Universitäten gemeinsam eingerichteten Bachelorstudien Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung werden bei den nachstehend dargestellten Daten der Universitäten berücksichtigt.

Die Anzahl der Studien, die im Wintersemester 2022/23 an Pädagogischen Hochschulen begonnen wurden, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

(Private / Kirchliche) Pädagogische Hochschule	Anzahl begonnene Studien im WS 2022/23
Private Pädagogische Hochschule Burgenland	38
Pädagogische Hochschule Kärnten	88
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	182
Pädagogische Hochschule Oberösterreich	370
Private Pädagogische Hochschule Diözese Linz	133

Pädagogische Hochschule Salzburg	99
Pädagogische Hochschule Steiermark	281
Private Pädagogische Hochschule Augustinum	107
Private Hochschule Tirol	201
Pädagogische Hochschule Vorarlberg	57
Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein	53
Pädagogische Hochschule Wien	435
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich	256
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	155
Gesamt	2.455

Quelle: Datenmeldungen an den Datenverbund der Universitäten und Hochschulen bzw. Statistik Austria

Die entsprechenden Zahlen für den Universitätssektor, respektive die öffentlichen Universitäten sowie im Kontext der gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudien (Sekundarstufe Allgemeinbildung) für die Pädagogischen Hochschulen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Dabei wurde die Auswertung auf Bachelor- und Diplomstudien eingeschränkt, um den Sachverhalt (vor allem auch im Kontext der Folgefragen) adäquat abzubilden.

Ord. begonnene und geschlossene Studien (Diplom/Bachelor) nach Universität / Pädagogische Hochschule und Studienart, WS 2022/23				
Datenstichtag: 28.02.2024		Diplom	Bachelor	Gesamt
Universität / Pädagogische Hochschule (Sekundarstufe Allgemeinbildung)	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	0	31	31
	Pädagogische Hochschule Kärnten	0	48	48
	Pädagogische Hochschule Niederösterreich	0	111	111
	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	0	119	119
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz	0	88	88
	Pädagogische Hochschule Salzburg	0	42	42
	Pädagogische Hochschule Steiermark	0	274	274
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	0	21	21
	Pädagogische Hochschule Tirol	0	52	52
	Private Pädagogische Hochschule - Edith Stein	0	16	16
	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	0	32	32
	Pädagogische Hochschule Wien	0	147	147
	Private Pädagogische Hochschule in Wien	0	113	113
	Gesamt Pädagogische Hochschulen	0	1.094	1.094
	Universität Wien	1.272	12.387	13.659
	Universität Graz	584	3.756	4.340
	Universität Innsbruck	446	4.154	4.600
	Medizinische Universität Wien	882	0	882
	Medizinische Universität Graz	463	108	571
	Medizinische Universität Innsbruck	521	32	553
	Universität Salzburg	204	2.199	2.403
	Technische Universität Wien	0	2.830	2.830
	Technische Universität Graz	0	1.870	1.870
	Montanuniversität Leoben	0	276	276
	Universität für Bodenkultur Wien	0	1.306	1.306
	Veterinärmedizinische Universität Wien	265	59	324
	Wirtschaftsuniversität Wien	0	4.116	4.116

Universität Linz	631	2.082	2.713
Universität Klagenfurt	0	1.200	1.200
Universität für angewandte Kunst Wien	174	69	243
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	126	198	324
Universität Mozarteum Salzburg	10	179	189
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	11	201	212
Universität für künstl. und industr. Gestaltung Linz	47	118	165
Akademie der bildenden Künste	125	68	193
Gesamt Universitäten	5.761	37.208	42.969
Gesamt	5.761	38.302	44.063

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UHSBV

Zu Frage 2:

- *In wie vielen dieser begonnenen Studien wurde nach vier Semestern, also per 31. Oktober 2024 eine Studienleistung von mindestens 16 ECTS erbracht? Bitte um Aufschlüsselung nach den einzelnen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sowie Nennung der Gesamtsummen für den gesamten Uni- bzw. PH-Sektor, jeweils in absoluten Zahlen und in Prozent der begonnenen Studien.*

Die Anzahl der Studien, die im Wintersemester 2022/23 an Pädagogischen Hochschulen begonnen und im Sommersemester 2024 noch fortgesetzt wurden, für die eine Mindeststudienleistung von 16 ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS-AP) erbracht wurde, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Auf die Abgrenzung zu den Universitäten in den einleitenden Bemerkungen zu Frage 1 wird nochmals hingewiesen.

(Private / Kirchliche) Pädagogische Hochschule	Anzahl Studien mit mindestens 16 erbrachten ECTS-AP	Anteil an den begonnen Studien
Private Pädagogische Hochschule Burgenland	31	81,6%
Pädagogische Hochschule Kärnten	65	73,9%
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	148	81,3%
Pädagogische Hochschule Oberösterreich	284	76,8%
Private Pädagogische Hochschule Diözese Linz	112	84,2%
Pädagogische Hochschule Salzburg	78	78,8%
Pädagogische Hochschule Steiermark	228	81,1%
Private Pädagogische Hochschule Augustinum	92	86,0%
Pädagogische Hochschule Tirol	169	84,1%
Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein	47	88,7%
Pädagogische Hochschule Vorarlberg	45	78,9%
Pädagogische Hochschule Wien	328	75,4%
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich	201	78,5%
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	140	90,3%
Gesamt	1.968	80,2%

Quelle: Datenmeldungen an den Datenverbund der Universitäten und Hochschulen bzw. Statistik Austria sowie PH-Online

Die entsprechenden Zahlen für die öffentlichen Universitäten sowie der gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudien (Sekundarstufe Allgemeinbildung) für die Pädagogischen Hochschulen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Für die Beantwortung wurde folgende Operationalisierung vorgenommen: Von der Gesamtmenge der begonnenen Studien des Wintersemesters 2022/23 wurden jene Studien abgezogen, die aufgrund des Nichterreichens der Mindeststudienleistung nach dem Sommersemester 2024 geschlossen wurden. Das Ergebnis ist der Spalte Differenz zu entnehmen.

Ord. begonnene und geschlossene Studien (Diplom/Bachelor) nach Universität / Pädagogische Hochschule und Studienart, WS 2022/23							
Datenstichtag: 28.02.2024		Diplom	Bachelor	Gesamt	Geschlossen	Differenz	in Prozent
Universität / Pädagogische Hochschule (Sekundarstufe Allgemeinbildung)	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	0	31	31		31	100,00%
	Pädagogische Hochschule Kärnten	0	48	48		48	100,00%
	Pädagogische Hochschule Niederösterreich	0	111	111	2	109	98,20%
	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	0	119	119		119	100,00%
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz	0	88	88		88	100,00%
	Pädagogische Hochschule Salzburg	0	42	42		42	100,00%
	Pädagogische Hochschule Steiermark	0	274	274		274	100,00%
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	0	21	21		21	100,00%
	Pädagogische Hochschule Tirol	0	52	52		52	100,00%
	Private Pädagogische Hochschule - Edith Stein	0	16	16		16	100,00%
	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	0	32	32		32	100,00%
	Pädagogische Hochschule Wien	0	147	147		147	100,00%
	Private Pädagogische Hochschule in Wien	0	113	113		113	100,00%
	Gesamt Pädagogische Hochschulen	0	1.094	1.094	2	1.092	99,82%
	Universität Wien	1.272	12.387	13.659	1.148	12.511	91,60%
	Universität Graz	584	3.756	4.340	16	4.324	99,63%
	Universität Innsbruck	446	4.154	4.600	163	4.437	96,46%
	Medizinische Universität Wien	882	0	882	0	882	100,00%
	Medizinische Universität Graz	463	108	571	10	561	98,25%
	Medizinische Universität Innsbruck	521	32	553	0	553	100,00%
	Universität Salzburg	204	2.199	2.403	65	2.338	97,30%
	Technische Universität Wien	0	2.830	2.830	110	2.720	96,11%
	Technische Universität Graz	0	1.870	1.870	0	1.870	100,00%
	Montanuniversität Leoben	0	276	276	3	273	98,91%
	Universität für Bodenkultur Wien	0	1.306	1.306	12	1.294	99,08%
	Veterinärmedizinische Universität Wien	265	59	324	0	324	100,00%
	Wirtschaftsuniversität Wien	0	4.116	4.116	277	3.839	93,27%
	Universität Linz	631	2.082	2.713	130	2.583	95,21%
	Universität Klagenfurt	0	1.200	1.200	48	1.152	96,00%
	Universität für angewandte Kunst Wien	174	69	243	0	243	100,00%
	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	126	198	324	0	324	100,00%
	Universität Mozarteum Salzburg	10	179	189	0	189	100,00%
	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	11	201	212	0	212	100,00%
	Universität für künstl. und industr. Gestaltung Linz	47	118	165	0	165	100,00%
	Akademie der bildenden Künste	125	68	193	0	193	100,00%
	Gesamt Universitäten	5.761	37.208	42.969	1.982	40.987	95,39%
	Gesamt	5.761	38.302	44.063	1.984	42.079	95,50%

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UHSBV sowie Berechnung des BMBWF

Zu den Fragen 3 und 4:

- *In wie vielen dieser begonnenen Studien wurde nach zwei Semestern, also per 31. Oktober 2023, die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) erfolgreich abgeschlossen? Bitte um Aufschlüsselung nach den einzelnen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sowie Nennung der Gesamtsummen für den gesamten Uni- bzw. PH-Sektor, jeweils in absoluten Zahlen und in Prozent der begonnenen Studien.*
- *In wie vielen dieser begonnenen Studien wurde nach vier Semestern, also per 31. Oktober 2024, die Studieneingangs- und Orientierungsphase (StEOP) erfolgreich abgeschlossen? Bitte um Aufschlüsselung nach den einzelnen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sowie Nennung der Gesamtsummen für den gesamten Uni- bzw. PH-Sektor, jeweils in absoluten Zahlen und in Prozent der begonnenen Studien.*

Zum Abschluss der Studieneingangs- und Orientierungsphase liegen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung keine zentralen Daten vor.

Zu Frage 5:

- *Wie viele dieser begonnenen Studien wurden im Sommersemester 2024, also im vierten Semester ab Studienbeginn, fortgesetzt bzw. nicht mehr fortgesetzt? Bitte um Aufschlüsselung nach den einzelnen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sowie Nennung der Gesamtsummen für den gesamten Uni- bzw. PH-Sektor, jeweils in absoluten Zahlen und in Prozent der begonnenen Studien.*

Die Anzahl der im Wintersemester 2022/23 an Pädagogischen Hochschulen begonnenen und im Sommersemester 2024 fortgesetzten bzw. nicht mehr fortgesetzten Studien sowie der jeweilige Anteil an den begonnenen Studien kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Auf die Abgrenzung zu den Universitäten in den einleitenden Bemerkungen zu Frage 1 wird nochmals hingewiesen.

(Private / Kirchliche) Pädagogische Hochschule	Anzahl fortgesetzte Studien	Anteil an den begonnenen Studien	Anzahl <u>nicht</u> fortgesetzte Studien	Anteil an den begonnenen Studien
Private Pädagogische Hochschule Burgenland	31	81,6%	7	18,4%
Pädagogische Hochschule Kärnten	65	73,9%	23	26,1%
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	148	81,3%	34	18,7%
Pädagogische Hochschule Oberösterreich	303	81,9%	67	18,1%
Private Pädagogische Hochschule Diözese Linz	112	84,2%	21	15,8%
Pädagogische Hochschule Salzburg	79	79,8%	20	20,2%
Pädagogische Hochschule Steiermark	228	81,1%	53	18,9%

Private Pädagogische Hochschule Augustinum	92	86,0%	15	14,0%
Pädagogische Hochschule Tirol	169	84,1%	32	15,9%
Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein	47	88,7%	6	11,3%
Pädagogische Hochschule Vorarlberg	45	78,9%	12	21,1%
Pädagogische Hochschule Wien	342	78,6%	93	21,4%
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich	204	79,7%	52	20,3%
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	140	90,3%	15	9,7%
Gesamt	2.005	81,7%	450	18,3%

Quelle: Datenmeldungen an den Datenverbund der Universitäten und Hochschulen bzw. Statistik Austria

Die entsprechenden Zahlen für die öffentlichen Universitäten sowie der gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudien (Sekundarstufe Allgemeinbildung) für die Pädagogischen Hochschulen sind den nachfolgenden Tabellen (Tabelle 5a: Im Wintersemester 2022/23 begonnene und im Sommersemester 2024 fortgesetzte Studien, Tabelle 5b: Im Wintersemester 2022/23 begonnene und im Sommersemester 2024 nicht fortgesetzte Studien) zu entnehmen:

5a Ord. begonnene Studien (Diplom/Bachelor) des WS 2022/23, die im SS 2024 fortgesetzt wurden, nach Universität / Pädagogische Hochschule und Studienart										
		begonnene Studien im WS 2022/23			davon im SS 2024 fortgesetzt					
Datenstichtag: 28.02.2023		Dipl.	Ba.	Ges.	Dipl.	Ba.	Ges.	Dipl. in %	Ba. in %	Ges. in %
Universität / Pädagogische Hochschule (Sekundarstufe Allgemeinbildung)	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	0	31	31	0	20	20		65,8%	65,8%
	Pädagogische Hochschule Kärnten	0	48	48	0	33	33		69,8%	69,8%
	Pädagogische Hochschule Niederösterreich	0	111	111	0	74	74		66,9%	66,9%
	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	0	119	119	0	84	84		70,6%	70,6%
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz	0	88	88	0	61	61		69,9%	69,9%
	Pädagogische Hochschule Salzburg	0	42	42	0	30	30		70,2%	70,2%
	Pädagogische Hochschule Steiermark	0	274	274	0	186	186		67,8%	67,8%
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	0	21	21	0	14	14		67,6%	67,6%
	Pädagogische Hochschule Tirol	0	52	52	0	34	34		65,9%	65,9%
	Private Pädagogische Hochschule - Edith Stein	0	16	16	0	11	11		66,9%	66,9%
	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	0	32	32	0	21	21		66,0%	66,0%
	Pädagogische Hochschule Wien	0	147	147	0	99	99		67,3%	67,3%
	Private Pädagogische Hochschule in Wien	0	113	113	0	72	72		63,4%	63,4%
	Gesamt Pädagogische Hochschulen	0	1.094	1.094	0	740	740		67,6%	67,6%
	Universität Wien	1.272	12.387	13.659	853	6.826	7.679	67,1%	55,1%	56,2%
Universität Graz	584	3.756	4.340	386	1.978	2.364	66,1%	52,7%	54,5%	
Universität Innsbruck	446	4.154	4.600	211	2.404	2.615	47,3%	57,9%	56,9%	
Medizinische Universität Wien	882	0	882	766	0	766	86,8%		86,8%	
Medizinische Universität Graz	463	108	571	366	103	469	79,0%	96,0%	82,2%	
Medizinische Universität Innsbruck	521	32	553	432	28	460	82,9%	87,5%	83,2%	
Universität Salzburg	204	2.199	2.403	110	1.150	1.260	53,9%	52,3%	52,5%	

Technische Universität Wien	0	2.830	2.830	0	1.712	1.712		60,5%	60,5%
Technische Universität Graz	0	1.870	1.870	0	1.137	1.137		60,8%	60,8%
Montanuniversität Leoben	0	276	276	0	147	147		53,3%	53,3%
Universität für Bodenkultur Wien	0	1.306	1.306	0	706	706		54,1%	54,1%
Veterinärmedizinische Universität Wien	265	59	324	230	44	274	86,8%	74,6%	84,6%
Wirtschaftsuniversität Wien	0	4.116	4.116	0	2.684	2.684		65,2%	65,2%
Universität Linz	631	2.082	2.713	393	1.326	1.719	62,3%	63,7%	63,4%
Universität Klagenfurt	0	1.200	1.200	0	685	685		57,1%	57,1%
Universität für angewandte Kunst Wien	174	69	243	131	54	185	75,3%	78,3%	76,1%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	126	198	324	89	171	260	70,6%	86,4%	80,2%
Universität Mozarteum Salzburg	10	179	189	8	149	157	80,0%	83,0%	82,9%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	11	201	212	10	147	157	90,9%	73,3%	74,2%
Universität für künstl. und industr. Gestaltung Linz	47	118	165	36	88	124	76,6%	74,4%	75,0%
Akademie der bildenden Künste	125	68	193	94	49	143	75,2%	71,3%	73,8%
Gesamt Universitäten	5.761	37.208	42.969	4.115	21.589	25.704	71,4%	58,0%	59,8%
Gesamt	5.761	38.302	44.063	4.115	22.329	26.444	71,4%	58,3%	60,0%

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UHSBV sowie Berechnung des BMBWF

5b Ord. begonnene Studien (Diplom/Bachelor) des WS 2022/23, die im SS 2024 <u>nicht</u> fortgesetzt wurden, nach Universität / Pädagogische Hochschule und Studienart										
		begonnene Studien im WS 2022/23			davon im SS 2024 <u>nicht</u> fortgesetzt					
Datenstichtag: 28.02.2023		Dipl.	Ba.	Ges.	Dipl.	Ba.	Ges.	Dipl. in %	Ba. in %	Ges. in %
Universität / Pädagogische Hochschule (Sekundarstufe Allgemeinbildung)	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	0	31	31	0	10	10		34,2%	34,2%
	Pädagogische Hochschule Kärnten	0	48	48	0	14	14		30,2%	30,2%
	Pädagogische Hochschule Niederösterreich	0	111	111	0	37	37		33,1%	33,1%
	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	0	119	119	0	35	35		29,4%	29,4%
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz	0	88	88	0	26	26		30,1%	30,1%
	Pädagogische Hochschule Salzburg	0	42	42	0	13	13		29,8%	29,8%
	Pädagogische Hochschule Steiermark	0	274	274	0	88	88		32,2%	32,2%
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	0	21	21	0	7	7		32,4%	32,4%
	Pädagogische Hochschule Tirol	0	52	52	0	18	18		34,1%	34,1%
	Private Pädagogische Hochschule - Edith Stein	0	16	16	0	5	5		33,1%	33,1%
	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	0	32	32	0	11	11		34,0%	34,0%
	Pädagogische Hochschule Wien	0	147	147	0	48	48		32,7%	32,7%
	Private Pädagogische Hochschule in Wien	0	113	113	0	42	42		36,6%	36,6%
	Gesamt Pädagogische Hochschulen	0	1.094	1.094	0	354	354		32,4%	32,4%
	Universität Wien	1.272	12.387	13.659	419	5.561	5.980	32,9%	44,9%	43,8%
	Universität Graz	584	3.756	4.340	198	1.778	1.976	33,9%	47,3%	45,5%
	Universität Innsbruck	446	4.154	4.600	235	1.750	1.985	52,7%	42,1%	43,1%
	Medizinische Universität Wien	882	0	882	116	0	116	13,2%		13,2%
	Medizinische Universität Graz	463	108	571	97	4	101	21,0%	4,0%	17,8%
	Medizinische Universität Innsbruck	521	32	553	89	4	93	17,1%	12,5%	16,8%
	Universität Salzburg	204	2.199	2.403	94	1.049	1.143	46,1%	47,7%	47,5%
	Technische Universität Wien	0	2.830	2.830	0	1.118	1.118		39,5%	39,5%
	Technische Universität Graz	0	1.870	1.870	0	733	733		39,2%	39,2%
	Montanuniversität Leoben	0	276	276	0	129	129		46,7%	46,7%

Universität für Bodenkultur Wien	0	1.306	1.306	0	600	600		45,9%	45,9%
Veterinärmedizinische Universität Wien	265	59	324	35	15	50	13,2%	25,4%	15,4%
Wirtschaftsuniversität Wien	0	4.116	4.116	0	1.432	1.432		34,8%	34,8%
Universität Linz	631	2.082	2.713	238	756	994	37,7%	36,3%	36,6%
Universität Klagenfurt	0	1.200	1.200	0	515	515		42,9%	42,9%
Universität für angewandte Kunst Wien	174	69	243	43	15	58	24,7%	21,7%	23,9%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	126	198	324	37	27	64	29,4%	13,6%	19,8%
Universität Mozarteum Salzburg	10	179	189	2	30	32	20,0%	17,0%	17,1%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	11	201	212	1	54	55	9,1%	26,7%	25,8%
Universität für künstl. und industr. Gestaltung Linz	47	118	165	11	30	41	23,4%	25,6%	25,0%
Akademie der bildenden Künste	125	68	193	31	20	51	24,8%	28,7%	26,2%
Gesamt Universitäten	5.761	37.208	42.969	1.646	15.619	17.265	28,6%	42,0%	40,2%
Gesamt	5.761	38.302	44.063	1.646	15.974	17.620	28,6%	41,7%	40,0%

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UHSBV sowie Berechnung des BMBWF

Zu Frage 6:

- *Wie viele Studierende, die im Wintersemester 2022/23 zu studieren begonnen haben, haben in den ersten 4 Semestern das Studienfach gewechselt?*
- nach 1 Semester*
 - nach 2 Semestern*
 - nach 3 Semestern*
 - nach 4 Semestern*

Innerhalb des Sektors der Pädagogischen Hochschulen wurden im gefragten Zeitraum keine Studienwechsel von im Wintersemester 2022/23 begonnenen Studien festgestellt (Quelle: Datenmeldungen an den Datenverbund der Universitäten und Hochschulen bzw. Statistik Austria sowie PH-Online).

Die entsprechenden Zahlen für die öffentlichen Universitäten sowie der gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudien (Sekundarstufe Allgemeinbildung) für die Pädagogischen Hochschulen sind den nachfolgenden Tabellen (Tabelle 6a: Im Wintersemester 2022/23 begonnene Studien mit Wechsel im Sommersemester 2023, Tabelle 6b: Im Wintersemester 2022/23 begonnene Studien mit Wechsel im Wintersemester 2023/24, Tabelle 6c: Im Wintersemester 2022/23 begonnene Studien mit Wechsel im Sommersemester 2024, Tabelle 6d: Im Wintersemester 2022/23 begonnene Studien mit Wechsel im Wintersemester 2024/25) zu entnehmen. Als Studienwechsler (im Kontext der Fragestellung) wurden jene Personen definiert, die:

- im Wintersemester 2022/23 ein Studium begonnen haben,
- dieses aber nicht im untersuchten Semester (bspw. Sommersemester 2023) fortgesetzt haben und
- im untersuchten Semester (bspw. Sommersemester 2023) ein anderes Studium begonnen haben.

6a Ord. begonnene Studien (Diplom/Bachelor) des WS 2022/23, die im SS 2023 gewechselt haben, nach Universität / Pädagogische Hochschule und Studienart				
Datenstichtag: 30.09.2023		Studienart		
		Diplom	Bachelor	Gesamt
Universität / Pädagogische Hochschule (Sekundarstufe Allgemeinbildung)	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Kärnten	0	3	3
	Pädagogische Hochschule Niederösterreich	0	8	8
	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	0	4	4
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz	0	3	3
	Pädagogische Hochschule Salzburg	0	2	2
	Pädagogische Hochschule Steiermark	0	13	13
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Tirol	0	5	5
	Private Pädagogische Hochschule - Edith Stein	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	0	3	3
	Pädagogische Hochschule Wien	0	10	10
	Private Pädagogische Hochschule in Wien	0	8	8
	Gesamt Pädagogische Hochschulen	0	61	61
	Universität Wien	1	171	172
	Universität Graz	0	73	73
	Universität Innsbruck	3	90	93
	Universität Salzburg	9	55	64
	Technische Universität Wien	0	34	34
	Technische Universität Graz	0	28	28
	Montanuniversität Leoben	0	2	2
	Universität für Bodenkultur Wien	0	25	25
	Wirtschaftsuniversität Wien	0	4	4
	Universität Linz	9	31	40
	Universität Klagenfurt	0	29	29
	Universität für angewandte Kunst Wien	1	0	1
	Gesamt Universitäten	23	541	564
	Gesamt	23	603	626

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UHSBV sowie Berechnung des BMBWF

6b Ord. begonnene Studien (Diplom/Bachelor) des WS 2022/23, die im WS 2023/24 gewechselt haben, nach Universität / Pädagogische Hochschule und Studienart				
Datenstichtag: 28.02.2024		Studienart		
		Diplom	Bachelor	Gesamt
Universität / Pädagogische Hochschule (Sekundarstufe Allgemeinbildung)	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	0	4	4
	Pädagogische Hochschule Kärnten	0	8	8
	Pädagogische Hochschule Niederösterreich	0	14	14
	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	0	22	22
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz	0	16	16
	Pädagogische Hochschule Salzburg	0	8	8
	Pädagogische Hochschule Steiermark	0	36	36
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	0	5	5
	Pädagogische Hochschule Tirol	0	5	5
	Private Pädagogische Hochschule - Edith Stein	0	2	2
	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	0	4	4
	Pädagogische Hochschule Wien	0	19	19
	Private Pädagogische Hochschule in Wien	0	15	15
	Gesamt Pädagogische Hochschulen	0	157	157
	Universität Wien	72	770	842
	Universität Graz	28	233	261
	Universität Innsbruck	5	171	176
	Medizinische Universität Wien	144	0	144
	Medizinische Universität Graz	117	19	136
	Medizinische Universität Innsbruck	107	1	108
	Universität Salzburg	3	118	121
	Technische Universität Wien	0	107	107
	Technische Universität Graz	0	75	75
	Montanuniversität Leoben	0	11	11

	Universität für Bodenkultur Wien	0	81	81
	Veterinärmedizinische Universität Wien	29	7	36
	Wirtschaftsuniversität Wien	0	181	181
	Universität Linz	17	113	130
	Universität Klagenfurt	0	57	57
	Universität für angewandte Kunst Wien	4	7	11
	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	4	18	22
	Universität Mozarteum Salzburg	0	8	8
	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	2	9	11
	Universität für künstl. und industr. Gestaltung Linz	6	5	11
	Akademie der bildenden Künste	1	9	10
	Gesamt Universitäten	539	1.998	2.537
	Gesamt	539	2.155	2.694

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UHSBV sowie Berechnung des BMBWF

6c | Ord. begonnene Studien (Diplom/Bachelor) des WS 2022/23, die im SS 2024 gewechselt haben, nach Universität / Pädagogische Hochschule und Studienart

Datenstichtag: 30.09.2024		Studienart		
		Diplom	Bachelor	Gesamt
Universität / Pädagogische Hochschule (Sekundarstufe Allgemeinbildung)	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Kärnten	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Niederösterreich	0	3	3
	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	0	2	2
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Salzburg	0	0	0
	Pädagogische Hochschule Steiermark	0	7	7
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Tirol	0	1	1
	Private Pädagogische Hochschule - Edith Stein	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Wien	0	5	5
	Private Pädagogische Hochschule in Wien	0	4	4
	Gesamt Pädagogische Hochschulen	0	28	28
	Universität Wien	2	143	145
	Universität Graz	1	40	41
	Universität Innsbruck	1	46	47
	Universität Salzburg	1	16	17
	Technische Universität Wien	0	6	6
	Technische Universität Graz	0	11	11
	Montanuniversität Leoben	0	1	1
	Universität für Bodenkultur Wien	0	20	20
	Veterinärmedizinische Universität Wien	0	1	1
	Wirtschaftsuniversität Wien	0	3	3
	Universität Linz	6	16	22
	Universität Klagenfurt	0	11	11
	Universität für angewandte Kunst Wien	0	1	1
	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0	1	1
	Universität Mozarteum Salzburg	1	0	1
	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0	1	1
	Gesamt Universitäten	12	316	328
	Gesamt	12	343	355

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UHSBV sowie Berechnung des BMBWF

6d | Ord. begonnene Studien (Diplom/Bachelor) des WS 2022/23, die im WS 2024/25 gewechselt haben, nach Universität / Pädagogische Hochschule und Studienart

Datenstichtag: 03.01.2025		Studienart		
		Diplom	Bachelor	Gesamt
Universität / Pädagogische Hochschule	Private Pädagogische Hochschule Burgenland	0	2	2
	Pädagogische Hochschule Kärnten	0	3	3
	Pädagogische Hochschule Niederösterreich	0	5	5
	Pädagogische Hochschule Oberösterreich	0	4	4

(Sekundarstufe Allgemeinbildung)	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz	0	3	3
	Pädagogische Hochschule Salzburg	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Steiermark	0	16	16
	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Tirol	0	3	3
	Private Pädagogische Hochschule - Edith Stein	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Vorarlberg	0	1	1
	Pädagogische Hochschule Wien	0	8	8
	Private Pädagogische Hochschule in Wien	0	8	8
	Gesamt Pädagogische Hochschulen	0	55	55
	Universität Wien	34	506	540
	Universität Graz	11	122	133
	Universität Innsbruck	0	112	112
	Medizinische Universität Wien	98	0	98
	Medizinische Universität Graz	58	12	70
	Medizinische Universität Innsbruck	37	0	37
	Universität Salzburg	7	56	63
	Technische Universität Wien	0	100	100
	Technische Universität Graz	0	55	55
	Universität für Bodenkultur Wien	0	74	74
	Veterinärmedizinische Universität Wien	9	2	11
	Wirtschaftsuniversität Wien	0	120	120
	Universität Linz	29	69	98
	Universität Klagenfurt	0	32	32
	Universität für angewandte Kunst Wien	5	5	10
	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1	15	16
	Universität Mozarteum Salzburg	0	9	9
	Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0	3	3
	Universität für künstl. und industr. Gestaltung Linz	0	6	6
	Akademie der bildenden Künste	4	5	9
	Gesamt Universitäten	293	1.302	1.595
	Gesamt	293	1.357	1.650

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UHSBV sowie Berechnung des BMBWF

Zu Frage 7:

- *Gibt es Ausnahmen von der Verpflichtung, die Mindeststudienleistung zu erbringen?
Wenn ja, welche und wie und bis wann können sie beantragt oder geltend gemacht werden?*

Ja, es bestehen entsprechend § 63a Hochschulgesetz 2005 (HG) und § 59a Universitätsgesetz 2002 (UG) Ausnahmen für den Fall einer Beurlaubung (§ 58 HG und § 67 UG) sowie für Studierende mit Behinderung gemäß § 3 BGStG. Auch kann durch Anerkennung von absolvierten Prüfungen oder anderen Studienleistungen, durchgeführten Tätigkeiten und erworbenen Kompetenzen das Erfordernis zur Erbringung von 16 ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS-AP) innerhalb der ersten vier Semester verringert werden, vorausgesetzt diese zur Anerkennung beantragten Prüfungen, Tätigkeiten und Kompetenzen wurden im entsprechenden Zeitraum der ersten vier Semester erbracht.

Zu Frage 8:

- *Werden Studierende, die die Mindeststudienleistung noch nicht erbracht haben, zu einem bestimmten Zeitpunkt (zB nach zwei oder drei Semestern) aktiv darüber*

informiert, wie viele ECTS sie noch zu erbringen haben, um die Mindeststudienleistung zu erfüllen?

Dazu wird auf § 63b Hochschulgesetz 2005 als auch § 59b Universitätsgesetz 2002 verwiesen. Die Universität bzw. die Pädagogische Hochschule hat Studierende, die in den ersten beiden Semestern nicht mindestens 12 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP) absolviert haben, darüber zu informieren, dass die Zulassung zum Studium erlischt, wenn sie nach Beendigung des vierten Semesters die geforderte Mindeststudienleistung nicht erbracht haben. Im Zusammenhang mit der Information über das Erlöschen der Zulassung ist jedenfalls auf die bestehenden Möglichkeiten einer Studienberatung sowie von Unterstützungsleistungen hinzuweisen.

Zu Frage 9:

- *Welche Maßnahmen wurden an den Pädagogischen Hochschulen seit Inkrafttreten der Novelle gesetzt, um die Studierbarkeit zu erhöhen?*

Die Pädagogischen Hochschulen setzen u.a. folgende Maßnahmen, um die Studierbarkeit zu erhöhen: Austausch mit der Hochschul- bzw. Studierendenvertretung; Ausbau digitaler Lehr- und Lernformate; verstärktes Angebot von geblockten Lehrveranstaltungen; Einführung von Studien- oder Fächertagen (inklusive Akkordierung mit den Bildungsdirektionen und Schulleitungen); Neuregelung von Anwesenheitspflichten; Ausbau von (z.B. projektbezogenen) Lehrveranstaltungs-Angeboten in der lehreveranstaltungs- bzw. unterrichtsfreien Zeit (z.B. Juli oder September); Minimierung individueller Wegstrecken bei der Zuweisung von Praxisschulen für Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien; Ausbau von Förderlehrveranstaltungen, Brückenkursen, Tutorien; Ausbau von Beratungs- und Betreuungsangeboten; Erleichterung der Studienorganisation und Kommunikation über das digitale Service „Studo-App“ sowie Einführung von Pflicht-Lehrveranstaltung zum professionellen Selbstmanagement (u.a. Zeitmanagement, Lerntechniken, studien- und prüfungsorganisatorische Abläufe, Umgang mit Stress).

Zu Frage 10:

- *Welche Maßnahmen wurden an den Universitäten seit Inkrafttreten der Novelle gesetzt, um die Studierbarkeit zu erhöhen?*

In den Leistungsvereinbarungsverhandlungen wurde die Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit entlang des gesamten Student Life Cycle, also von vor dem Studienbeginn über die einzelnen Studienphasen bis hin zur Abschlussphase und dem Einstieg ins Arbeitsleben, mit dem Ziel der Steigerung der Prüfungsaktivität und des erfolgreichen Studienabschlusses, vereinbart.

Folgende Maßnahmen werden in der Phase vor einer potentiellen Studienaufnahme an den meisten Universitäten getroffen: Präsentation und Beratung an Messen, multimediale

Informationskampagnen und -plattformen v.a. auf eigenen Websites sowie auf Social-Media-Kanälen, Beratungen mit verschiedener Schwerpunktsetzung je Zielgruppe, Peer-to-Peer-Angebote wie Mentoring zur Senkung der Hemmschwelle und Aufklärung über das Studieren, Online-Self-Assessments (OSA) als Entscheidungshilfe, Brückenkurse bei bestehenden fachlichen Lücken, Veranstaltungen für Schulen bzw. Besuche an Schulen, Open Days sowie Führungen an den Universitäten.

Um die Studierenden beim Studienstart, der Absolvierung der STEOP und bei der akademischen Sozialisation zu unterstützen, greifen die Universitäten überwiegend auf folgende Maßnahmen zurück, deren Wirksamkeit auch durch Evaluierungen bestätigt wird: diverse Informationsformen und eigene Plattformen, Orientierungshilfen durch die Organisation von Welcome Days bzw. Welcome Weeks, zielgruppenspezifische Beratungsstellen, Peer-Mentoring und -Tutoring, Vernetzungsinitiativen, Brückenkurse, fakultäts- bzw. universitätsübergreifende Onlinemodule zur Einführung (z.B. SOS-MOOC „SelbstOrganisiert im Studium“). An manchen Universitäten ist zudem basierend auf Evaluierungen eine Neuaufstellung der STEOP für eine bessere Studierbarkeit erfolgt.

Um einen möglichst reibungslosen Studienverlauf zu ermöglichen, greifen die Universitäten auf folgende Instrumente zurück: Monitoring und Evaluierung anhand bestimmter Kennzahlen, Individualisierungs- und Spezialisierungsmöglichkeit durch Wahlmodule (Wahlpakete, Erweiterungscurricula, Studienergänzungen, Masterstudium Plus), professionalisierte und evidenzbasiert diskutierende Arbeitsgruppen bzw. Studienkommissionen zur (Weiter-)Entwicklung von Curricula, Tendenz hin zu Flexibilisierung von Studienplänen, teilweise aufwendige Erhebung des ECTS-Workloads und daraus resultierende Auseinandersetzung.

Um Studierende beim Abschluss ihres Studiums und beim Einstieg in die Erwerbstätigkeit zu unterstützen, setzen die Universitäten u.a. auf Folgendes: Schreibgruppen, Seminare und Workshops zum Verfassen von Abschlussarbeiten (u.a. Lange Nacht der Abschlussarbeiten, Online- und On Site-Angebote), Leitfäden und Karriereservices inkl. Beratung und Coaching.

Zu Frage 11:

- *Gibt es im BMBWF Pläne oder Überlegungen, weitere Maßnahmen zu setzen, mit denen die durchschnittliche Studiendauer näher an die Regelstudiendauer herangeführt werden soll? Wenn ja, welche?*

Mit der Hochschulrechtsnovelle im Frühjahr 2024 wurde ein professionsbegleitendes Masterstudium für das Lehramt eingeführt, das eine besondere Organisationsform von Studienangeboten darstellt, da sich die Bildungsinstitution mit der zuständigen Schulbehörde zur bestmöglichen Durchführung und damit verbesserten Vereinbarkeit für die Studierenden abzustimmen haben. Zusätzliche dienstrechtliche Schutzbestimmungen für Studierende, die bereits während des Masterstudiums als Lehrerin oder Lehrer tätig

sind, sowie spezifische Anerkennungsmöglichkeiten sollen ebenso zu einer Absolvierung des Masterstudiums in der vorgesehenen Zeit beitragen.

Vor der Setzung weiterer Maßnahmen sollen die Auswirkungen der Einführung der Mindeststudienleistung innerhalb der ersten vier Semester sowie die in diesem Zusammenhang von den Universitäten anzubietenden Unterstützungsmaßnahmen evaluiert werden. Ein entsprechender Bericht über das Ergebnis der Evaluierung ist dem Nationalrat bis Dezember 2025 vorzulegen.

Generell sind die Universitäten durch die Universitätsfinanzierungsverordnung, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 231/2024, angehalten, die Erweiterung der qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre in der laufenden Leistungsvereinbarungsperiode 2025 bis 2027 umzusetzen. Ziel ist die Steigerung der Studierbarkeit und Qualität der Lehre, um die Studienabschlussquote in Regelstudienzeit zu erhöhen. Für November 2027 ist die Berichtslegung über die Umsetzung gefordert.

Zu Frage 12:

- *Gibt es im BMBWF Pläne oder Überlegungen, weitere Schritte zu setzen, um die Vereinbarkeit von Studium und Beruf zu erhöhen?*
 - a. Einführung eines Teilzeitstudiums. Wenn ja, inwiefern?*
 - b. Verpflichtung für alle Studiengänge, Lehrveranstaltungen am Abend und Wochenende anzubieten. Wenn ja, inwiefern?*
 - c. Andere Maßnahmen. Wenn ja, welche?*

Für den Bereich der Universitäten wie der Pädagogischen Hochschulen bestehen bereits derzeit umfangreiche Bestimmungen für berufstätige Studierende und Studierende mit Betreuungspflichten, die zusammenfassend wie folgt dargestellt werden:

- Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus dem ihnen zur Verfügung stehenden Lehrangebot flexibel und individuell die für ihre jeweiligen Bedürfnisse passenden Lehrveranstaltungen zusammenzustellen. Informationen über Titel, Leitung, Art, Form (gegebenenfalls inklusive Angabe des Ortes der Abhaltung) und Termine von Lehrveranstaltungen werden noch vor Beginn des Semesters veröffentlicht, sodass eine ideale Semesterplanung ermöglicht wird (vgl. § 42a Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 [HG] und § 76 Universitätsgesetz 2002 [UG]). Die Pädagogischen Hochschulen bieten je nach den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten Parallel-Lehrveranstaltungen zu unterschiedlichen Tageszeiten an und flexibilisieren das Lehrveranstaltungs-Angebot auch z.B. mit Hilfe von Blockungen und digitalen Lehr- und Lernformaten.
- Bei den Aufgaben der Universitäten ist die Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Betreuungspflichten für Kinder und pflegebedürftige Angehörige ausdrücklich normiert (vgl. § 2 Z 13 UG).
- Gemäß § 59 Abs. 3 UG sind berufstätige Studierende und die Studierenden mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten, die somit

nicht Vollzeit studieren, sondern nur einen Teil ihrer Zeit dem Studium widmen können, berechtigt zu melden, zu welchen Tageszeiten sie einen besonderen Bedarf nach Lehr- und Prüfungsangeboten haben. Die Universitäten haben diesen besonderen Bedarf auf Grund der Meldeergebnisse bei der Gestaltung ihres Lehr- und Prüfungsangebotes nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Bereits anlässlich der Zulassung zu einem Studium hat die Studienwerberin oder der Studienwerber das Recht, diesen Bedarf zu melden.

- Auch im Rahmen der Leistungsvereinbarung sind Angebote für berufstätige Studierende zu vereinbaren. Dazu zählt jedenfalls die Schaffung von berufsbegleitend organisierten Studienangeboten sowie von Teilzeitstudienangeboten auch unter Berücksichtigung von blended learning (vgl. § 13 Abs. 2 Z 1 lit. f UG).
- In verschiedenen Zusammenhängen, wie etwa im Zusammenhang mit Aufnahmeverfahren sind die Bedürfnisse nicht-traditioneller Studienwerberinnen und Studienwerber zu berücksichtigen; diese Studierendengruppe umfasst Studienwerberinnen und Studienwerber mit Behinderung, berufstätige Personen, Personen mit Betreuungsverpflichtungen, Personen mit verzögertem Studienbeginn, Personen mit alternativem Universitätszugang sowie Personen im Ruhestand oder in Pension (vgl. § 51 Abs. 2 Z 14e UG).
- Auch bei der Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist auf den Bedarf berufstätiger Studierender Bedacht zu nehmen (vgl. § 66 Abs. 1 UG).
- Für professionsbegleitend Studierende von Masterstudien für ein Lehramt gibt es spezielle Möglichkeiten der Anerkennung (begleiteter) beruflicher Tätigkeiten, die diese z.B. im Rahmen der Induktionsphase erbringen (vgl. Anlage zu § 30a Abs. 1 Z 4 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz [HS-QSG]).
- Die Pädagogischen Hochschulen können in berufsbegleitenden Studienangeboten die vorgesehene Studiendauer verlängern, sodass gegebenenfalls die Studienbeitragspflicht erst zu einem späteren, als in § 69 Abs. 1 HG festgelegten Zeitpunkt, entsteht (vgl. § 9 Abs. 9 HG).
- Studierenden, die in einem Bachelorstudium mindestens 90 ECTS-Anrechnungspunkte und in einem Masterstudium mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkte absolviert haben, kann bei Prüfungsinaktivität im vorangegangenen Studienjahr eine „Vereinbarung über die Studienleistung“ für dieses Studium von Seiten der Pädagogischen Hochschule angeboten werden (vgl. § 63b Abs. 3 HG).
- Bei der Durchführung ihrer ordentlichen Studien haben die Pädagogischen Hochschulen die ihnen zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen zu berücksichtigen. Eine Verpflichtung hinsichtlich einer ganz bestimmten Form der organisatorischen Durchführung würde den erforderlichen Gestaltungsspielraum am Standort einschränken und birgt darüber hinaus die Gefahr, nur einem Teil der Studierenden entgegenzukommen, während es auch andere Bedarfe geben kann (z.B. von Studierenden, die am Wochenende oder abends einer

Beschäftigung nachgehen). Jede Pädagogische Hochschule hat daher ein ausgewogenes, möglichst flexibles Angebot zu stellen, wobei die Rahmenbedingungen am Standort bestmöglich mit der persönlichen Situation der Studierenden einhergehen sollen.

Zu Frage 13:

- *In wie vielen Fällen wurde seit der Einführung die Möglichkeit genutzt, ein "Learning Agreement" zwischen Universität/PH und Studentin zu unterzeichnen mit beiderseitigen Verpflichtungen zur Beschleunigung des Studienabschlusses? Bitte um Aufschlüsselung nach Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.*

Das Ministerium befindet sich dazu in einem regelmäßigen Austausch mit den Institutionen. Mit Stand Frühsommer 2024 hatte noch keine Universität von der Möglichkeit, Learning Agreements abzuschließen, Gebrauch gemacht. Eine diesbezügliche Verankerung in der Satzung wurde von der Universität Klagenfurt vorgesehen. Darüber hinaus wird von der überwiegenden Anzahl der Universitäten die Umsetzung geprüft. Die Angelegenheit „Learning Agreement“ steht – im Kontext des Themenfeldes Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit – auf der Agenda der Begleitgespräche des Jahres 2025.

Wie bereits erwähnt, werden die Auswirkungen der Mindeststudienleistung sowie der Unterstützungsleistungen seitens der Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in Zusammenarbeit mit den genannten Institutionen begleitend evaluiert und wird dem Nationalrat spätestens mit Dezember 2025 ein Bericht über das Ergebnis der Evaluierung vorgelegt.

Zu Frage 14:

- *In wie vielen Fällen wurden seit der Einführung die neuen Möglichkeiten der Beurlaubung vom Studium genutzt? Bitte um Aufschlüsselung nach Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.*

Eine Differenzierung zwischen den unterschiedlichen Möglichkeiten der Beurlaubung vom Studium ist aus den Datenmeldungen der Pädagogischen Hochschulen bzw. auf Basis der Hochschulstatistik nicht möglich.

Wien, 28. März 2025

Christoph Wiederkehr, MA

